

Kandidat in Schöneberg

Sparsame Haushaltsführung hat Priorität

Jürgen Schneider will Ortsbürgermeister von Schöneberg bleiben.

Zur Person

„64 Jahre, Vermessungsinspektor in Altersteilzeit, verheiratet, zwei Töchter. Hobby: Spaziergänge in freier Natur, ich lese ab und zu Schwedenkrimis und jeden Morgen die Tageszeitung. Lieblingsreiseziele: Deutschland und Mittelmeerraum. Mitglied der SPD, gehöre dem Gemischten Chor Schöneberg als aktiver Sänger an, bin passives Mitglied bei den Wiedbachtaler Sportfreunden und den Westerwälder Rad-sportfreunden. Außerdem seit fünf Jahren im Vorstand der Jagdgenossenschaft Schöneberg-Neiterschen. In der Kommunalpolitik seit 1979 tätig. Zunächst 20 Jahre im Ortsgemeinderat als



Jürgen Schneider

Zweiter, später Erster Beigeordneter. Seit 1999 Ortsbürgermeister.“

Ziele als Ortsbürgermeister

„Eine straffe Haushaltsführung ist das oberste Ziel. Die Unterhaltung von zwölf Gemeindestraßen belastet den Haushalt sehr. Ende 2014 ist die Gemeinde schuldenfrei, allerdings muss die Investition der Breitbandversorgung (DSL) mit jährlich 4100 Euro über 10 Jahre an die VG Altenkirchen zurückgezahlt werden. Die Erschließung einer Straße im Baugebiet „Hommergarten“ wird wohl eines der größeren Ziele sein, auf die sich die Gemeinde finanziell vorbereiten muss. Außer den normalen Unterhaltungsmaßnahmen, die Abwicklung der laufenden Flurbereinigung und die Verschönerung des Ortsbildes, wird eine

sparsame Haushaltsführung oberste Priorität bleiben. Wünschenswert wäre mir ein größeres Interesse der zugezogenen Bürger am Gemeindeleben.“

Ecken und Kanten

„Über die lange Zeit bleibt es nicht aus, dass man unterschiedlicher Meinung mit einzelnen Bürgern ist. Dennoch: Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung bilde ich mir eine eigene Meinung und versuche diese dann auch umzusetzen. Das passt zwar nicht jedem, aber „manchmal muss das Wasser auch den Berg hoch fließen“, um vorwärts zu kommen. Es jedem recht zu machen, ist schwierig, fast unmöglich. In dieser Richtung habe ich viel dazulernen müssen. Rückblickend, muss ich aber sagen, waren Auseinandersetzungen mit Bürgern eher selten.“

Politisches Motto

„Erst sparen, dann ausgeben.“

Kandidat in Pracht

Mit den Bürgern die Zukunft gestalten

Udo Seidler will Ortsbürgermeister von Pracht bleiben.

Zur Person

„Udo Seidler, 60 Jahre, Berufssoldat a. D., evangelisch, verheiratet, zwei Kinder, ein Enkelsohn. Hobby: Spaziergänge, Wandern. Parteilooser Kandidat der kommunalen Vereinigung in der Gemeinde Pracht seit 1994, parteiloser Kandidat des CDU-Gemeindeverbands Hamm seit 2009. Vereinstätigkeit in allen ortsansässigen Vereinen der Ortsgemeinde Pracht und Nachbarvereinen (Förderverein Altenzentrum Hamm, Oktoberfestfreunde Bruchertseifen, Bürgerverein Geilhausen). Seit 1994 Mitglied des Ortsgemeinderates Pracht, von 2000 bis 2004 Erster Beigeordneter, seit 2004 Ortsbürgermeister Pracht,



Udo Seidler

Kandidat als Ortsbürgermeister zum dritten Mal. Seit 2009 Mitglied im VG-Rat Hamm, Kandidat für die zweite Legislaturperiode.“

Ziele als Ortsbürgermeister

„Gemeinsam mit den Bürgern die Dorferneuerung fortsetzen; besonders im Ortsteil Wickhausen, um somit die gute Lebensqualität in Pracht zu erhalten und zu verbessern. Enge Verbindung zu den zuständigen Stellen halten, um den Ausbau der Kreisstraße K 57 im Ortsteil Wickhausen voranzutreiben. Das Vereinsleben der sieben ortsansässigen Vereine fördern und tatkräftig unterstützen. Das Gemeinschaftsleben fördern; Alt und Jung, mit Unterstützung der Vereine, zusammenzuführen. Für unsere älteren Mitbürger: den

jährlichen Ausflug (Seniorentreff) beibehalten. Für unsere Jugend: die drei Spielplätze und Bolzplätze in den Ortsteilen erhalten. Die Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte Pracht fortsetzen. Bürgerinformation anwenden; Einwohnerfragestunden durchführen. Anregungen der Bürger aufnehmen und umsetzen und gemeinsam mit den Bürgern die Zukunft gestalten.“

Ecken und Kanten

„Als Ortsbürgermeister wird man oft bei Nachbarschaftsangelegenheiten eingebunden, da ist es schwierig, dem einen oder anderen zuzusprechen.“

Politisches Motto

„Kommunalpolitik mit dem Bürger für den Bürger zur weiteren Steigerung der Wohnqualität und steten Verbesserung einer kinder- und familienbejahenden Ortsgemeinde.“

Kandidat in Peterslahr

Wohnqualität erhalten

Alois Weißenfels will Ortsbürgermeister von Peterslahr bleiben.

Zur Person

„Alois Weißenfels, 58 Jahre, Vermessungstechniker, katholisch, verheiratet, zwei erwachsene Kinder. Mitglied in der Dorfgemeinschaft sowie dem Kirchenchor Peterslahr. Bin in der CDU seit 1979 und bin Mitglied des Verbandsgemeinderates Flammersfeld. Hobbys: Wandern und reise gerne in die Alpenregionen. Bin seit 1999 Ortsbürgermeister und stelle mich nun zum vierten Mal in einer Urwahl dem Votum der Wählerinnen und Wähler.“



Alois Weißenfels

bensqualität in unserem Ort. b) Vermarktung der im Ort noch verfügbaren Baugrundstücke c) Verbesserung der Verkehrsanbindung durch Ausbau der L 269 in Richtung Burglahr und Neustadt/Wied.“

Ecken und Kanten

„Es ist kaum möglich, jedem alles Recht zu machen. Ein Grundsatz für mich ist, gleiche Rechten und Pflichten für alle anzuwenden und Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen zu treffen.“

Politisches Motto

„Gemeindepolitik mit dem Bürger für den Bürger zur weiteren Steigerung der Wohnqualität und stetigen Verbesserung einer kinder- und familienbejahenden Gemeinde.“

Ziele als Ortsbürgermeister „a) Erhaltung der Wohn- und Le-

Kandidat in Burglahr

Das Dorfleben fördern

Dieter Reifenhäuser will Ortsbürgermeister von Burglahr werden.

Zur Person

„Dieter Reifenhäuser, 51 Jahre, verheiratet, drei Kinder. Ich bin Landwirt und bewirtschafte zusammen mit meiner Frau einen Betrieb, der neben der biologischen Wirtschaftsweise auch Urlaub auf dem Bauernhof für Familien anbietet. In meiner Freizeit reise ich gerne auf die kleinen kanarischen Inseln oder in die Niederlande. Außerdem schlägt mein Herz für Fendt-Oldtimer-Traktoren, die ich gerne in der Werkstatt restauriere, um sie anschließend wieder zu nutzen. Ich bin seit 25 Jahren in der Dorfpolitik aktiv und 20 Jahre Mitglied im Gemeinderat Burg-



Dieter Reifenhäuser

lahr. Dort bin ich die letzten fünf Jahre Erster Beigeordneter. Darüber hinaus unterstütze und fördere ich die örtlichen Vereine. Für das Amt des Bürgermeisters möchte ich mich in diesem Jahr ein zweites Mal zur Wahl stellen.“

Ziele als Ortsbürgermeister

„Mir ist es ein besonderes Anliegen, Burglahr als einen Ort, an dem sich Familien mit ihren Kindern wohl und aufgenommen fühlen, zu sehen. Dabei setze ich auf bereits bestehende Strukturen, wie zum Beispiel den Erhalt und die Pflege der Spielplätze und des Jugendtreffs, die Fortführung des Seniorencafés, gemeinschaftliche Aktion, die das Dorfleben fördern, wie zum Bei-

spiel gemeinsames Müllsammeln oder Instandhaltungen von gemeinschaftlichen Gebäuden und Wegen. Die zahlreichen bereits bestehenden Dorffeste und -veranstaltungen sind für ein Gemeinschaftsgefühl unerlässlich und bewirken, dass sich Jung und Alt aufgehoben fühlen.“

Ecken und Kanten

„Ich möchte gemeinsam mit dem neuen Gemeinderat Projekte für Burglahr umsetzen, die in dem Gremium fair und offen erarbeitet und diskutiert wurden. Ich reagiere empfindlich darauf, Projekte umzusetzen, bei der die Gemeinde bei den vorherigen Planungen nicht beteiligt wurde und bei der Umsetzung keinen Einfluss hat.“

Politisches Motto

„Miteinander und offen für ein lebenswertes Burglahr.“



Kandidat in Hirz-Maulsbach

Vereine unterstützen

Dieter Zimmermann will Ortsbürgermeister von Hirz-Maulsbach bleiben.



Dieter Zimmermann

Zur Person „Ich bin 55 Jahre alt, Finanzbeamter, evangelisch, verheiratet, zwei erwachsene Kinder. Hobbys: Wandern und Radfahren. Seit

20 Jahren im Gemeinderat, Ortsbürgermeister seit 2009, parteilos, Mitglied im Schützenverein Maulsbach und im SSV Weyerbusch; Lieblingsreiseziele Nord- und Ostseeküste. Politischer Werdegang: seit 20 Jahren im Gemeinderat, Ortsbürgermeister seit 2009.“

Ziele als Ortsbürgermeister

„Die Entwicklung unseres Dorfes unter Berücksichtigung der Wünsche und Anregungen der Einwohner zu fördern. Unsere Vereine und örtliche Gemeinschaften zu unterstützen. Weiter Einfluss nehmen auf die Sanierung der Kreisstraßen im gesamten Mehrbachtal.“

Politisches Motto

„Bestehendes ist zu erhalten sowie Neues dorfertraglich zu gestalten. Nah beim Bürger sein. Nur gemeinsam sind wir stark.“

Kandidat in Iserl

Straßenbeleuchtung umstellen

Wolfgang Hörter will Ortsbürgermeister von Iserl bleiben.

Zur Person

„63 Jahre, Medienberater (Rentner) evangelisch, verh., 2 Kinder, 3 Enkel, SPD-Mitglied, Hobbys: Fußball, Wandern, Spielen mit den Enkeln, Bücher über die Natur und fremde Länder. Seit 1982 im Ortsgemeinderat, seit 2004 Ortsbürgermeister, Mitglied im Sportausschuss der Verbandsgemeinde, Vorsitzender des 3-Dörfer-Heimatvereins, Fußballabteilungsleiter des SSV Eichelhardt, im Vorstand des Fußballkreises WW/Sieg.“



Wolfgang Hörter

Ziele als Ortsbürgermeister

„Sinnvolle Investitionen zum Erhalt und der Pflege einer intakten Dorfgemeinschaft, Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, Wohnqualität für Jung und Alt erhalten, Ausbau der K 41 vom Friedhof bis zur K 42 vorantreiben. Was ich nicht will: Kritik, ohne die Bereitschaft, etwas zu einer Veränderung beizutragen.“

Politisches Motto

„Mit Menschlichkeit, Kompetenz und Ehrlichkeit gemeinsame Erfolge suchen, nicht zurückschauen, sondern in die Zukunft.“

Kandidat in Helmenzen

Zersiedelung vermeiden

Klaus Schneider will Ortsbürgermeister von Helmenzen werden.

Zur Person

„Klaus Schneider, 53 Jahre alt, Maschinenbau-Techniker, bei der Firma WERIT-Kunststoffwerke in Altenkirchen als Konstrukteur beschäftigt. Ich bin seit 30 Jahren verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Seit 1984 im Vorstand des Hobby-Sport-Verein Helmenzen tätig, seit 33 Jahren aktiver Sänger im MGV 1880 Altenkirchen. Ich betätige mich sehr gerne in allen handwerklichen und technischen Bereichen. Meine Lieblingsmusik kommt im Radio auf SWR 1. Mit meiner Frau verreise ich am liebsten auf die Nordseeinsel Juist und auf die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst an der Ost-

see. Ich bin parteilos; seit 25 Jahren im Gemeinderat; die letzten 10 Jahre davon als Erster Beigeordneter.“

Ziele als Ortsbürgermeister

„Gemeinsam mit den Bürgern daran arbeiten, dass unser Dorf interessant und lebenswert bleibt, sodass sich auch junge Familien bei uns niederlassen und wohl fühlen. Die Dorfgemeinschaft stärken und die Integration zugezogener Bürger voranbringen. Ebenso wichtig ist mir die Erhaltung unseres Dorfkernes und die Vermeidung von einer Zersiedelung.“

lung.“

Ecken und Kanten

„Man kann es wirklich nicht jedem recht machen, das habe ich in den vergangenen 25 Jahren im Gemeinderat festgestellt. Da ist es nicht immer leicht, einen kühlen Kopf zu bewahren. Umso wichtiger ist es, im gemeinsamen Gespräch Kompromisse zu finden, die dann auch konsequent umgesetzt werden. Auf Zugesagtes muss ich mich verlassen können.“

Politisches Motto

„Ehrlich währt am längsten und bleibe deiner Linie treu.“



Klaus Schneider

Kandidat in Niedersteinebach

Eine gute Dorfgemeinschaft aufbauen

Dieter Tiefenau will Ortsbürgermeister von Niedersteinebach bleiben.

Zur Person

„61 Jahre, verheiratet, eine erwachsene Tochter und zwei Enkelkinder. Lagerarbeiter seit 36 Jahren bei der Fa. Treif. Mitarbeit im Vorstand des VdK-Ortsverband Horhausen-Oberlahr. Seit über 10 Jahren Mitglied in der CDU. Seit 1984 im Ortsgemeinderat. Von 1989 bis 1994 1. Beigeordneter der Gemeinde. Seit 1994 Ortsbürgermeister. Seit 2009 im Verbandsgemeinderat. Über 20 Jahre Mitglied im Vorstand der Jagdgenossenschaft Horhausen-Nieder-



Dieter Tiefenau

steinebach, davon 15 Jahre als Vorsteher.“

Ziele als Ortsbürgermeister

„Erhaltung der Wohn- und Lebensqualität in unserer Gemeinde. Trotz angespannter Haushaltslage das Vorhandene mit den vorhandenen Mitteln erhalten. Da sind Straßen, Gebäude, Grünanlagen und der Spielplatz zu nennen. Die angespannte Haushaltslage zu verbessern und Schulden abzubauen, soweit das möglich ist. Gute Zusammenarbeit mit den Bürgern in der Gemeinde sowie mit den Gemeindefachleitern und Mitarbeitern der Verwaltung. Aufbau und Förderung einer guten

Dorfgemeinschaft. Mitgestalten im Flurbereinigungsverfahren. Fortsetzen der Maßnahmen an den Bürgersteigen im Ort.“

Ecken und Kanten

„Es gibt keine Ecken und Kanten, aber in der Tat ist es kaum möglich, jedem alles Recht zu machen. Ein Grundsatz für mich ist, das Ehrenamt gradlinig weiterzuführen, gleiche Rechte und Pflichten für alle anzuwenden und als von den Bürgern gewählter Mandatsträger Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen zu treffen. Ich werde mich nicht einem guten Rat oder Hinweis aus der Bürgerschaft verschließen.“

Politisches Motto

„Ich werde das Mögliche tun und mich nicht an unmöglichem aufhalten.“

Kandidat in Racksen

Erscheinungsbild weiter verbessern

Bernd Hommer will Ortsbürgermeister von Racksen bleiben.

Zur Person

„Ich bin 63 Jahre alt (werde in wenigen Monaten Rentner), in 2. Ehe verheiratet, 2 erwachsene Töchter und von Beruf Elektrotechniker. Ich bin Mitglied im Sport- und Heimatverein sowie im Vorstand des VdK im Ortsverein Eichelhardt. Ich höre gerne Pop-Musik, und meine Lieblingsreiseziele sind die Nord- und Ostsee. Ich bewerbe mich ein zweites Mal um das Amt des Ortsbürgermeisters. Bevor ich 2009 Bürgermeister wurde, gehörte ich 15 Jahre dem Ortsgemeinderat an.“

Ziele als Ortsbürgermeister

„Als kleine Ortsgemeinde, die sich ausschließlich durch Schlüsselzuweisung finanziert, haben wir mit

der DSL-Versorgung in beiden Ortsteilen unsere finanziellen Mittel ausgeschöpft. Deshalb liegt mein Schwerpunkt auf Erhaltung und Pflege der vorhandenen Infrastruktur. Kleinere Maßnahmen würde ich gerne in der Dorfgemeinschaft ehrenamtlich durchführen. Unsere Orte liegen in einer landschaftlich reizvollen Umgebung. Ich möchte das Erscheinungsbild weiter verbessern, damit die Orte attraktiv bleiben für bewilligte Bürger und es möglichst nicht zu Leerständen kommt.“

Ecken und Kanten

„In der abgelaufenen Legislaturperiode gab es keine Projekte, die

zu unüberwindlichen Problemen geführt haben, sodass größere Meinungsverschiedenheiten ausgeblieben sind. Bei zwei gleichgroßen Ortsteilen ist es mir besonders wichtig, die Investitionen nach Möglichkeit gerecht zu verteilen. Hier gab es noch einen Nachholbedarf im Ortsteil Racksen, der mit dem Bau der Glasfaserleitung ausgeglichen werden konnte.“

Politisches Motto

„Ich möchte unsere bescheidenen finanziellen Mittel optimal einsetzen zum Nutzen aller Bürger und wünsche mir, dass die traditionell gut ausgeprägte Nachbarschaftshilfe gut funktioniert.“



Bernd Hommer